

Vorlage		<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	
		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich	Vorlage-Nr.: 650/08
Der Bürgermeister Fachbereich: Bildung, Jugend, Kultur und Sport	zur Vorberatung an:	<input type="checkbox"/> Hauptausschuss	
		<input type="checkbox"/> Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss	
		<input type="checkbox"/> Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss	
		<input checked="" type="checkbox"/> Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss	
		<input type="checkbox"/> Bühnenausschuss	
		<input type="checkbox"/> Ortsbeiräte/Ortsbeirat:	
Datum: 23.07.2008	zur Unterrichtung an:	<input type="checkbox"/> Personalrat	
	zum Beschluss an:	<input type="checkbox"/> Hauptausschuss	
		<input checked="" type="checkbox"/> Stadtverordnetenversammlung	

Betreff: Zweite Fortschreibung der Sportstättenentwicklungsplanung der Stadt Schwedt/Oder

Beschlussentwurf:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beschließt die zweite Fortschreibung der Sportstättenentwicklungsplanung der Stadt Schwedt/Oder.

Finanzielle Auswirkungen:			
<input checked="" type="checkbox"/> keine	<input type="checkbox"/> im Verwaltungshaushalt	<input type="checkbox"/> im Vermögenshaushalt	
<input type="checkbox"/> Die Mittel <u>sind</u> im Haushaltsplan eingestellt.		<input type="checkbox"/> Die Mittel <u>werden</u> im Haushaltsplan eingestellt.	
Einnahmen:	Ausgaben:	Haushaltsstelle:	Haushaltsjahr:
<input type="checkbox"/> Die Mittel stehen <u>nicht</u> zur Verfügung.			
<input type="checkbox"/> Die Mittel stehen <u>nur in folgender Höhe</u> zur Verfügung:			
<input type="checkbox"/> <u>Mindereinnahmen</u> werden in folgender Höhe wirksam:			
Deckungsvorschlag:			
Datum/Unterschrift Kämmerer/Kämmerin:			

Bürgermeister/in _____ Beigeordnete/r _____ Fachbereichsleiter/in _____

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am
 Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am

den empfohlenen Beschluss mit Änderung(en) und Ergänzung(en) gefasst nicht gefasst.

F.d.R.d.A.

Begründung:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder hat in ihrer 17. Sitzung am 30. März 2006 zur Vorlage (313/05) „1. Fortschreibung der Sportstättenentwicklungsplanung der Stadt Schwedt/Oder“ unter Punkt 6 die Verwaltung beauftragt, die Sportstättenentwicklungsplanung unter Berücksichtigung der aktuellen Sachstände erneut fortzuschreiben und zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Beschlüsse, die im Zuge der Fortschreibung der Sportstättenentwicklungsplanung gefasst wurden, sind umgesetzt worden und haben sich in der Folge als richtig erwiesen.

Mit dem vorläufigen weiteren Bestand der Sporthalle Schillerring, die ursprünglich geschlossen werden sollte, wurde der Trainings- und Wettkampfbetrieb in den Sportarten Handball und Fußball sowie die Durchführung des Schulsports vorerst gesichert. Der Bedarf, der sich aus der Gewährleistung des geordneten Schulbetriebes als Pflichtaufgabe der Stadt Schwedt/Oder ergibt, ist derzeit räumlich und zeitlich gedeckt.

Der Sportstätte Schillerring soll solange erhalten bleiben, bis ein Ersatzbau am Standort Dreiklang errichtet und in Betrieb genommen werden kann, der den Bedarf der unterschiedlichen Nutzergruppen und -generationen im Stadtzentrum decken soll.

Die Sporthalle Schillerring wurde an den SSV PCK 90 Schwedt e.V. zum 01. August 2006 verpachtet. Der Verein erhält zur Bewirtschaftung der Sporthalle einen jährlichen Betriebskostenzuschuss aus den Fördermitteln der Stadt. Die Unterhaltung der Sportstätte verlangt dem Verein großes Engagement ab, da die bauliche Situation der Sporthalle nicht zufriedenstellend ist. Die Sporthalle ist nicht saniert und in vielen Bereichen stark reparaturbedürftig. Trotzdem gelingt es dem Verein die Sporthalle regelmäßig nutzungsfähig zu halten.

Ein Defizit an nutzbaren Sportflächen ist durch die Schließung der Sportstätte „Krumbachstraße“ nicht entstanden, da durch die weitere Nutzung der Sporthalle Schillerring der zeitliche und räumliche Bedarf gedeckt werden konnte.

Die Sporthalle Krumbachstraße mit dem dazugehörigen Sportplatz wurde entsprechend dem SVV-Beschluss vom 30.03.2006 Ende des Schuljahres 2005/2006 geschlossen und der diesbezügliche Pachtvertrag mit dem Preussen-Sport-Verein Schwedt e.V. aufgehoben. Der Sportplatz wurde im Sommer 2006 in eine Grünfläche umgewandelt und steht damit als Sportstätte nicht mehr zur Verfügung. Die Sporthalle ist seitdem ein Leerstandsobjekt.

Sollte jedoch der Neu-/Anbau am Standort Dreiklang nicht entstehen können, dann wird die Reaktivierung und damit eine umfassende Sanierung der Sporthalle Krumbachstraße zwingend notwendig. Gleichzeitig würde sich in diesem Fall dann auch das Angebot für den Breitensport in der Stadt reduzieren. Die Sporthalle Krumbachstraße bietet wegen ihrer geringen Größe die Möglichkeit zum Sporttreiben nur für eine Gruppe. Am neuen Multifunktionsstandort „Dreiklang“ könnten laut Planung dagegen drei Gruppen parallel trainieren.

Bei der Erarbeitung der zweiten Fortschreibung der Sportstättenentwicklungsplanung der Stadt Schwedt/Oder wurde deutlich, dass die demographische Entwicklung sich auch auf die Entwicklung der Sportfreiflächen langfristig auswirkt. Deshalb legt die zweite Fortschreibung der Sportstättenentwicklungsplanung ihren Schwerpunkt auf die künftige Entwicklung der Sportplätze für den Vereinssport. Da die Sportplätze vorwiegend von den Fußballvereinen genutzt werden, ist eine nähere Betrachtung der Entwicklung in der Sportart Fußball von 1995 bis heute vorgenommen worden.

Die Sportplätze in den Ortsteilen der Stadt unterliegen individuellen und ortsbezogenen Umständen. Sie bilden neben ihrer Funktion als Sportstätte auch den Mittelpunkt für das dörfliche Leben bei Festen, Pflege von Bräuchen oder touristischen Aktivitäten. Sie werden deshalb in der Statistik und bei der Ermittlung von nutzbaren Sportflächen erfasst, jedoch bei der jetzigen Planungsfortschreibung vernachlässigt.

Das Multifunktionsgebäude „Dreiklang“ und die Neugestaltung des Wassersportzentrums finden in der Sportstättenentwicklungsplanung der Stadt Schwedt/Oder Berücksichtigung, weil es für den nachhaltigen Einsatz der zu akquirierenden Fördermittel erforderlich ist, den sportlichen Bedarf für beide Objekte darzustellen. Aus diesem Grund werden in der zweiten Fortschreibung beide Einrichtungen unter den sportlichen Aspekten näher betrachtet.

Zweite Fortschreibung der Sportstättenentwicklungsplanung der Stadt Schwedt/Oder

„Spiel- und Bewegungsräume insbesondere im Wohnumfeld, die für vielfältige Sport- und Freizeitaktivitäten genutzt werden können, sowie Sportstätten für den Breiten-, Schul- und Leistungssport haben hohen Anteil an der Attraktivität und Lebensqualität unserer Städte. Dieses Angebot dient zur bewegungs- und körperorientierten, ganzheitlichen Entwicklung der Persönlichkeit und zu Gesundheitsförderung in physischer, psychischer und sozialer Hinsicht. Insbesondere für Kinder und Jugendliche stellt der Sport – in der Ergänzung zur Familie und Schule – ein wesentliches Element zum Erwerb sozialer Kompetenz dar.“
(aus Positionspapier des Deutschen Städtetages vom 18/19.11.2004)

1. Sportstättenbedarf für den Schulsport

Die Sportstättenentwicklungsplanung der Stadt Schwedt/Oder ist eng an die Schulentwicklung gekoppelt. Grund hierfür ist die Durchführung des Schulsportes als kommunale Pflichtaufgabe. Die Sportanlagen sollen sich am Standort einer Schule oder in zumutbarer Entfernung befinden. Laut Empfehlung des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport sollen die Sportstätten maximal ca. 800 Meter entfernt sein und in 10 Minuten fußläufig zu erreichen sein.

Der Landkreis Uckermark hat die regionale Schulentwicklungsplanung bis zum Jahr 2012 fortgeschrieben. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse wird davon ausgegangen, dass die nachgenannten Grundschulen und weiterführenden Schulen in unterschiedlicher Trägerschaft im Stadtgebiet Schwedt/Oder Bestand für den Zeitraum bis 2012 haben.

In Trägerschaft der Stadt Schwedt/Oder befinden sich die

- Grundschule „Bertolt Brecht“,
- Astrid-Lindgren-Grundschule,
- Erich-Kästner-Grundschule und
- Grundschule „Am Waldrand“

In Trägerschaft des Landkreises Uckermark befinden sich die

- Oberschule „Dreiklang“ als Ganztagschule,
 - Gesamtschule „Talsand“ mit gymnasialer Oberstufe,
 - Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium
 - Allgemeine Förderschule "Am Schlosspark"
 - Förderschule für Geistigbehinderte "Im Odertal"
 - Oberstufenzentrum Uckermark
- Standort: im Gebäude der Gesamtschule „Talsand“ und
Passower Chaussee

Daraus ergibt sich für die vorstehenden Schulen auch weiterhin folgender Bedarf an kommunalen Sportstätten zur Gewährleistung des Schulsportes.

Wohngebiet „Neue Zeit“	Grundschule „Bertolt Brecht“	→ Sporthalle „Neue Zeit“ → Sportplatz „Heinrichslust“,
Wohngebiet „Zentrum“	Astrid-Lindgren-Grundschule Oberschule „Dreiklang“	→ Sportkomplex Dreiklang, → Sportkomplex Dreiklang, → Sporthalle Kinderheim,
	C.-F.-Gauß-Gymnasium	→ Sportkomplex Dreiklang, → Sporthalle „Neue Zeit“, → Sportplatz „Heinrichslust“, → Sporthalle Schillerring → Sportkomplex Külzviertel
Wohngebiet „Zentrum“	Allgemeine Förderschule "Am Schloßpark"	→ Sporthalle „Neue Zeit“, → Sporthalle Kosmonaut, → Sportplatz Bildungszentrum,
	Förderschule für Geistigbehinderte "Im Odertal“	→ Sporthalle Kosmonaut, → Sportplatz Bildungszentrum

Wohngebiet „Talsand“	Erich-Kästner-Grundschule	→ Sporthalle Kinderheim → Spiel- und Tobebplatz
	Gesamtschule „Talsand“	→ Sporthalle Talsand, → Spiel- und Tobebplatz → Sporthalle Schillerring
Wohngebiet „Waldrand“	Grundschule „Am Waldrand“	→ Sportkomplex Külzviertel

Der Sportunterricht der Abteilungen des Oberstufenzentrum Uckermark findet in der Sporthalle PCK des Landkreises Uckermark, Passower Chaussee in Schwedt/Oder statt. Für den Leichtathletiksport steht eine Außenfläche an diesem Standort zur Verfügung. Die Abteilung des Oberstufenzentrums Uckermark, die ihren Sitz in der Gesamtschule „Talsand“ hat, nutzt lediglich für die Durchführung des Schulsports in der Leichtathletik den Sportplatz Külzviertel.

Insgesamt wird eingeschätzt, dass die benannten Einrichtungen für die Gewährleistung eines geordneten Schulbetriebes notwendig sind. Ein zusätzlicher Bedarf ist jedoch nicht festzustellen.

2. Sportplätze der Stadt Schwedt/Oder

„Unterschiedliche Sportformen, wie Vereinssport, Schulsport, nichtorganisierter Sport der Bevölkerung, stellen unterschiedliche Ansprüche an das Angebot von Sportplätzen. Programme und Ausstattung der verschiedenen Anlagen müssen den unterschiedlichen Interessen entgegenkommen. Der Freizeit- und Erholungswert ist ebenso zu berücksichtigen wie die Nutzbarkeit für Unterricht, Training und Leistungsvergleich.“ (Teil II Richtlinien für die Schaffung von Erholungs-, Spiel- und Sportanlagen in den neuen Bundesländern)

Für die gemeinsame Nutzung der Sportplätze durch Schule und Verein sind in der vorgenannten Richtlinie Orientierungswerte für den Bedarf an nutzbarer Sportfläche vorgegeben worden. Anhand dieser Richtwerte wurde nachfolgend der empfohlene Bedarf an Sportplatzflächen für die Stadt Schwedt/Oder ermittelt.

Bedarfsberechnung nach Goldener Plan Ost

		Prognose bis 2010	Prognose bis 2014
Einwohner der Stadt Schwedt/Oder per 31.12.2007 lt. Melderegister	34.729	33.914	32.426
Richtwert zur Ermittlung der Sportplatzfläche inklusive Tennisflächen	3,65 m ² /Einwohner		
ohne Tennisflächen	3,00 m ² /Einwohner		
Sportplatzflächenbedarf ohne Tennisflächen in m ²	104.187	101.742	97.278
nutzbare Sportplatzflächen der Stadt Schwedt/Oder in m²			
SP Külzviertel	13.075		
Spiel- und Tobebplatz	2.420		
SP Dreiklang	19.406		
SP Bildungszentrum	6.862		
SP Heinrichslust	15.435		
SP Waldsportanlage	28.694		
SP Kunow	5.096		
SP Vierraden	6.206		
SP Criewen	5.700		
SP Heinersdorf	5.980		
nutzbare Sportplatzfläche gesamt	108.874		
rechnerischer Überhang in m²	4.687	7.808	12.272

Ausgehend von dieser rechnerischen Bedarfsermittlung wird geschlussfolgert, dass den Einwohnern ausreichend Sportplatzflächen zur Verfügung stehen.

Die Prognose der weiteren Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2010 und 2014 geht von einem weiteren Einwohnerschwund aus, so dass auch bis in das Jahr 2014 kein zusätzlicher Bedarf auf der Basis des Richtwertes Goldener Plan Ost entstehen wird.

Es wird angenommen, dass bereits jetzt schon zeitliche Freiräume dem Vereinssport zur Verfügung stehen müssten. Ob diese Vermutung zutrifft, soll die Analyse des Fußballsports ergeben.

3. Entwicklung der Sportart Fußball und deren Auswirkung auf die Sportplatzsituation der Stadt Schwedt/Oder

Die Sportart Fußball ist eine der beliebtesten und am weitesten verbreiteten Sportart weltweit. Die einfachen Grundregeln sowie die geringe Spiel-ausrüstung, die zur Ausübung notwendig ist, machen das Spiel so populär und fördern seine Ausbreitung.

Auch in der Stadt Schwedt/Oder ist der Fußball sehr beliebt. Fast 15 Prozent der Mitglieder aller städtischen Vereine gehen dem Volkssport aktiv nach. Aber so gering einerseits auch die Spiel-ausrüstung sein mag, ist auf der anderen Seite die Werterhaltung und die laufenden Betriebskosten der Rasenfelder sehr kostenintensiv. Die laufenden Betriebskosten für Medien und insbesondere die der Unterhaltung der Rasenplätze unterliegen ständigen Preiserhöhungen. Aus diesen Gründen ist eine Analyse der Nutzung der Rasenplätze durch die Sportvereine notwendig, um mögliche freie Kapazitäten zu erschließen und diese für eine wirtschaftlich optimale Nutzung zusammenzuführen.

Die Fußballvereine der Stadt Schwedt/Oder haben sich mit der Wende wie alle anderen Sportorganisationen neu gebildet. Obwohl der Einwohnerrückgang Ende der 90'er Jahre bereits herbe Einschnitte in vielen Bereichen vollzogen hatte, konnten die Fußballvereine mit dem neuen Jahrtausend neue Mitglieder sowohl im Nachwuchsbereich als auch im Erwachsenenbereich gewinnen.

In den letzten Jahren hat der Fußball jedoch viele Nachwuchsspieler verloren. Die demografische Entwicklung macht sich nun auch im Fußballnachwuchs bemerkbar. Aber auch die Fusionierung von Fußballvereinen und Spielgemeinschaften verschiedener Vereine sowie die zum Teil eng bemessenen finanziellen Ressourcen der kleineren Vereine wirken sich aus. Die folgende Statistik stellt diese Situation dar.

Entwicklung der Altersstruktur im Fußball

	0-18 Jahre	19-26 Jahre	27-60 Jahre	ab 61 Jahre	Summe
1995	416	137	293	11	857
2000	529	160	285	8	982
2004	310	193	326	19	848
2008	276	209	342	19	846

Für den regionalen Spielbetrieb, organisiert durch den Fußballkreis Ostuckermark, ist ebenfalls ein starker Rückgang der gemeldeten Mannschaften im Nachwuchsbereich festzustellen.

	Kinder/Jugend	Mannschaften	Erwachsene	Mannschaften
1995	416	16	441	13
2000*	529	32	453	19
2004	310	20	538	21
2008	276	14	570	19

* ohne SV Borussia Criewen e.V. und VfL Vierraden e.V. wegen fehlenden Mitgliederzahlen ab 2004 mit beiden Vereinen dargestellt

Im Jahr 2000 wurden noch 32 Mannschaften angemeldet. Derzeit sind 14 Nachwuchsmannschaften im Wettkampfbetrieb gebildet worden. Im Erwachsenenbereich dagegen sind die Mannschaften und die Mitgliederzahl stabil. Die Prognosen des Fußballkreises gehen zwar von einer schwachen Steigerung aus, die aber wegen des fehlenden Nachwuchs langfristig nicht gehalten werden kann.

Eine sich notwendig ergebende Schlussfolgerung ist, dass die Veränderung der Altersstruktur und des Spielbetriebes sich zwangsläufig auf den Bestand der Sportplätze auswirken muss.

Aus der nachfolgenden Tabelle ist die derzeitige wöchentliche Auslastung durch den Fußballvereinssport der Sportplätze erkennbar. Dabei wird von einer realistischen und maximalen Belegungszeit von täglich 16:00 bis 20:00 Uhr ausgegangen. Berücksichtigung finden damit die verfügbaren Freizeiten von Schülern und Arbeitnehmern.

Der Spielbetrieb wird an den Wochenende durchgeführt, so dass die Sportplätze hierfür komplett zur Verfügung stehen. Zeitliche Einschränkungen wie in der Woche von Montag bis Freitag durch den Schulsport gibt es nicht.

Sportplatz	maximale Belegungszeit für den Vereinssport	tatsächliche Auslastung 2008	Auslastungs-grad
Külzviertel			
Montag	16:00 - 20:00 Uhr	16:00 - 18:00 Uhr	50,0%
Dienstag	16:00 - 20:00 Uhr	18:30 - 20:00 Uhr	37,5%
Mittwoch	16:00 - 20:00 Uhr	16:00 - 20:00 Uhr	100,0%
Donnerstag	16:00 - 20:00 Uhr	18:30 - 20:00 Uhr	37,5%
Freitag	16:00 - 20:00 Uhr	17:30 - 20:00 Uhr	62,5%
durchschnittliche Auslastung			57,5%

Dreiklang			
Montag	16:00 - 20:00 Uhr	17:00 - 18:30 Uhr	37,5%
Dienstag	16:00 - 20:00 Uhr	18:00 - 20:00 Uhr	50,0%
Mittwoch	16:00 - 20:00 Uhr	18:00 - 20:00 Uhr	50,0%
Donnerstag	16:00 - 20:00 Uhr	18:00 - 20:00 Uhr	50,0%
Freitag	16:00 - 20:00 Uhr		0,0%
durchschnittliche Auslastung			37,5%

Bildungszentrum			
Montag	16:00 - 20:00 Uhr	18:00 - 19:30 Uhr	37,5%
Dienstag	16:00 - 20:00 Uhr	16:00-17:30 Uhr + 18:00-19:30 Uhr	75,0%
Mittwoch	16:00 - 20:00 Uhr	18:00 - 19:30 Uhr	37,5%
Donnerstag	16:00 - 20:00 Uhr	16:00-17:30 Uhr + 18:00-19:30 Uhr	75,0%
Freitag	16:00 - 20:00 Uhr		0,0%
durchschnittliche Auslastung			45,0%

Heinrichslust			
Montag	16:00 - 20:00 Uhr	18:30 - 20:00 Uhr	37,5%
Dienstag	16:00 - 20:00 Uhr	17:00 - 20:00 Uhr	75,0%
Mittwoch	16:00 - 20:00 Uhr	17:30 - 20:30 Uhr	75,0%
Donnerstag	16:00 - 20:00 Uhr	18:30 - 20:00 Uhr	37,5%
Freitag	16:00 - 20:00 Uhr	17:00 - 20:00 Uhr	75,0%
durchschnittliche Auslastung			60,0%

Waldsportanlage Platz 1			
Montag	16:00 - 20:00 Uhr	17:00 - 20:00 Uhr	75,0%
Dienstag	16:00 - 20:00 Uhr	18:30 - 20:00 Uhr	37,5%
Mittwoch	16:00 - 20:00 Uhr	17:00 - 20:00 Uhr	75,0%
Donnerstag	16:00 - 20:00 Uhr	17:00 - 20:00 Uhr	75,0%
Freitag	16:00 - 20:00 Uhr	18:30 - 20:00 Uhr	37,5%
durchschnittliche Auslastung			60,0%

Waldsportanlage Platz 2			
Montag	16:00 - 20:00 Uhr	16:30 - 19:00 Uhr	62,5%
Dienstag	16:00 - 20:00 Uhr	17:00 - 19:00 Uhr	50,0%
Mittwoch	16:00 - 20:00 Uhr	17:00 - 18:30 Uhr	37,5%
Donnerstag	16:00 - 20:00 Uhr	17:00 - 19:30 Uhr	62,5%
Freitag	16:00 - 20:00 Uhr	16:30 - 20:00 Uhr	87,5%
durchschnittliche Auslastung			60,0%

Freie Zeitkapazitäten sind auf dem Sportplatz Bildungszentrum und Dreiklang festzustellen. Aber auch auf den anderen Sportplätzen sind ungenutzte Freiräume vorhanden. Im Durchschnitt sind die Sportplätze zu 53 Prozent ausgelastet. Diese Feststellung macht deutlich, dass es einen Handlungsbedarf zur Entwicklung der notwendigen Sportfreiflächen für den Fußballsport gibt.

Im Sommer 2008 beginnen nach erfolgreicher Akquirierung der Fördermittel die Baumaßnahmen zur Umgestaltung der Sportstätte Külzviertel zu einem Sport- und Freizeitzentrum. Im ersten Bauabschnitt wird der Sportplatz mit den gesamten Leichtathletikanlagen saniert. Dadurch ergibt sich eine vollständige Nutzungssperre des Platzes für den Schulsport und den Vereinssport für das gesamte Schuljahr 2008/2009. Während dieser Phase werden alle Nutzer auf die anderen städtischen und vereinsgetragenen Sportstätten umgeleitet. Deshalb kommt eine mögliche Optimierung der Sportplatzsituation erst ab dem Jahr 2010 in Betracht.

Mit den städtischen Fußballvereinen sowie dem Fußballkreis Ostuckermark sind Gespräche zu einer effektiveren Nutzung der Sportflächen herbeizuführen, so dass alle Beteiligten die konkreten Fakten kennen und die sich daraus ergebenden notwendigen Entscheidungen ab 2010 im Zuge der erneuten Fortschreibung der Sportstättenentwicklungskonzeption mittragen können. Berücksichtigung muss dann auch der Bauzustand der Sportplätze finden.

4. Multifunktionsstandort „Dreiklang“: Treffpunkt für Spiel, Bewegung und Gesundheitsförderung für alle Generationen im Stadtzentrum

Der Multifunktionsstandort „Dreiklang“: Treffpunkt für Spiel, Bewegung und Gesundheitsförderung für alle Generationen im Stadtzentrum liegt im Kernstadtbereich der Stadt Schwedt/Oder und wird ein neues, umfassendes sowie nachhaltiges generationsübergreifendes Angebot mit integrativer Bedeutung für die Innenstadt schaffen. Vorgesehen ist die bedarfsgerechte Sanierung der bestehenden Dreiklang-Halle sowie der Neubau, der im Ergebnis eine multifunktionale Nutzung ermöglicht, einen kostengünstigen Betrieb mit hoher Auslastung gewährleistet, eine neue Angebotsqualität und damit die Stärkung der mittelzentralen Funktion in der Innenstadt gewährleistet. In direkter Nachbarschaft befinden sich die Astrid-Lindgren-Grundschule und die Oberschule „Dreiklang“. Der im Bestand bleibende Anbau des Multifunktionsstandorts wird für den Schulsport genutzt. Aus diesem Grund ist auch für den organisierten Breitensport dieser Standort künftig gesichert.

Mit dem Neubau wird sich ein multifunktionales Zentrum in zentraler Lage der Stadt Schwedt/Oder entwickeln. Die Wichtigkeit der Umsetzung des Bauvorhabens soll durch den gestiegenen Bedarf in der Bevölkerung für die nachgenannten Bereiche hier noch einmal deutlich herausgestellt werden.

Die Angebote im präventiven Bereich, im Besonderen der Kinder von Tageseinrichtungen und der Bürger ab 50 Jahre, werden in den Sportvereinen stärker nachgefragt, können jedoch aufgrund der fehlenden räumlichen und zeitlichen Kapazitäten nicht ausreichend befriedigt werden.

Gesundheits- und Seniorensport

Der demographische Strukturwandel in der Stadt Schwedt/Oder verändert sich weiterhin in einem verstärkten Tempo. Während immer weniger Kinder geboren werden, steigt die Lebenserwartung kontinuierlich an. Daneben ist auch eine Veränderung des Altersbildes festzustellen. Für die Älteren von heute ist Aktivität und Engagement angesagt. Bewegung ist der Schlüssel zu einem aktiven Alter. Regelmäßige körperliche Aktivität bewirkt eine Verbesserung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit, beugt Krankheiten im Alter vor oder kann bestehende Krankheiten positiv beeinflussen. Um entsprechende Angebote dafür unterbreiten zu können, spielt die Verfügbarkeit über angemessene Sportflächen eine wichtige Rolle.

Der geplante Neubau liegt im zentralen Wohnungsgebiet der Stadt Schwedt/Oder. Mit dem Erweiterungsbau entsteht die Möglichkeit wohnortnahe Bewegungs- und Sportgruppen für Senioren zu offerieren. Möglich wären die Schaffung von Sportkursen wie Tanzen, Spiele, Entspannungsübungen und gesundheitlichen Vorbeugemaßnahmen. Diese sportlichen Betätigungen sind erfahrungsgemäß für die Zielgruppe der Senioren besonders attraktiv und werden von den Teilnehmern gern in den Vormittagszeiten oder frühen Nachmittagsstunden genutzt.

Die städtischen Sportvereine verfügen bereits über qualifizierte Übungsleiter, die entsprechende Angebote für den Seniorensport noch weiter ausbauen könnten, wenn geeignete Sportflächen zur Verfügung stehen.

Als Beispiel für die verstärkte Nachfrage wird die positive Entwicklung der Abteilung Sport- und Gesundheitszentrum des TSV Blau-Weiß 65 Schwedt e.V. angeführt. Im Jahr 2001 wurde diese Abteilung

mit gerade mal 5 Mitgliedern gegründet. Seit dem hat sich die Zahl auf 290 Mitglieder aktuell erhöht. Es haben sich Sportgruppen gebildet, die sich mit dem Rehabilitationssport, dem Stütz- und Bewegungsapparat sowie dem Herzsport beschäftigen. Derzeit hat die Abteilung 16 solcher Sportgruppen. Tendenz weiter steigend, aber immer in Abhängigkeit von verfügbaren Sporträumen.

Kindersport / Vorschulturnen

Der Bereich des Sports für Kinder aller sozialen Schichten ist stark ausbaufähig und auch notwendig. Kinder brauchen Spielräume für ihre Bewegungserfahrungen, damit sie sich gesund und leistungsfähig entwickeln können. Bewegung, Spiel und Spaß helfen ihnen, sich in ihrem kulturellen Umfeld zurechtzufinden und zu lernen, ihre eigene Persönlichkeit zu entwickeln.

Der Bedarf an geeigneten Sportflächen wurde bereits seit längerer Zeit von den Kindertagesstätten der Stadtverwaltung Schwedt/Oder und den Schwedter Sportvereinen signalisiert, da die Einrichtungen nicht über größere Sporträume verfügen. Zudem sollen die Kinder aus ihrem bekannten Umfeld herausgelöst werden, um optimal auf die veränderten Bedingungen zum Schuleintritt vorbereitet zu sein.

Allerdings ist der Sport für die Kinder der Einrichtungen nur in den Vormittagsstunden möglich. Damit könnte der größte Anteil der Kinder aus allen sozialen Gruppen erreicht werden. Bisher ist eine Nutzung der vorhandenen Sportflächen durch die Kitas nicht möglich, da der Schulsport die Sporthallen in den möglichen Zeiträumen auslastet.

Der künftige Neu-/Anbau der Sporthalle Dreiklang würde eine ideale Voraussetzung zur Umsetzung der Projekte mittels Kooperationen zwischen Sportverein und Kita bilden.

Vereinssport

Die Nutzung des Neu-/Anbaus der Sporthalle Dreiklang soll vorrangig von den Schwedter Sportvereinen genutzt werden.

Die Abteilung Handball des SSV PCK 90 Schwedt e.V., auch Landesstützpunkt der Sportart Handball/weiblich des Landes Brandenburg, mit insgesamt 95 Mitgliedern wird hier seine neue Heimstätte finden. Eine weitere Auslastung wird durch die bereits etablierten Sportarten Basketball der BG 94 Schwedt e.V. und Badminton des TSV Blau-Weiß 65 Schwedt e.V. stattfinden, die derzeit in der alten Sporthalle Dreiklang ihr Training durchführen.

Es werden die aktuellen Anforderungen des Freizeit- und Gesundheitssports berücksichtigt, um Interessen von Frauen und Männern gleichermaßen nachzugehen und ihnen einen gleichberechtigten Zugang zur Sportstätte zu verschaffen. Durch den passgenauen Zuschnitt der Angebote gerade im Bereich des Seniorensports wird es möglich, Frauen für den Vereinssport zu gewinnen, die vorher noch nie mit dem organisierten Sport in Berührung gekommen sind. Für die Männer dagegen wird die Möglichkeit geschaffen, sich für den Gesundheitssport zu begeistern.

Im Kinder- und Jugendsport werden optimale Bedingungen geschaffen, die den Sport in unserer Stadt weiter beleben werden. Durch die günstige infrastrukturelle Lage im Wohngebiet wird erwartet, dass Nachwuchstalente eher gefunden werden können, da ein besserer Zugang ermöglicht wird. Dies kann sich vor allem in den Sportarten Handball und Basketball positiv auswirken.

5. Sportliche Bedarfsanalyse zum neuen Wassersportzentrum

Durch den Zusammenschluss der Wassersportler aus zwei verschiedenen Vereinen seit dem 01.07.2007 wird eine räumliche und personelle Einheit geschaffen, die eine völlige Neuordnung der Vereinsobjekte an der Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße möglich macht. In dem Wassersportzentrum haben die Kanuten und die Ruderer sowie die Wasserwanderer und Motorbootssportler ihre Heimstätte.

Die Neuschaffung einer zentralen Begegnungsstätte für Sportler und Gäste der Stadt Schwedt/Oder würde für den neuen Wassersportverein positive Voraussetzungen für eine Weiterentwicklung schaffen. Ein modernes und attraktives Sportobjekt ist immer auch ein Aushängeschild für den Verein und dessen Ausstrahlung auf die Region. Die Wassersportangebote würden eine wesentliche Verbesserung für die Öffentlichkeit erfahren. Der Verein wird zudem in die Lage versetzt, flexibel auf die aktuellen Trendentwicklungen zu reagieren. Damit wird die Attraktivität der bereits existierenden Angebote gesteigert und folglich einer breiteren Masse zugänglich.

Für den Tourismus steht insbesondere beim Wassersport das Erleben von Natur und Bewegung im Vordergrund. Die Stadt Schwedt/Oder verfügt über attraktive Wasserflächen und naturnahe Freiräume, die einer stärkeren Frequentierung zugeführt werden sollen. Die Entwicklung eines neuen Zentrums unter Ausnutzung der verfügbaren natürlichen Ressourcen kommt so der breiten Schicht der Bevölkerung der Stadt Schwedt/Oder zu Gute und dient außerdem dem Ausbau der touristischen Angebote unserer Stadt.

Es ist davon auszugehen, dass mit der Schaffung des neuen Zentrums der Wassersport und damit der Sportverein eine noch breitere öffentliche Akzeptanz finden wird.

Für die Fortschreibung des Wassersportentwicklungsplanes des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport ist zu diesem Vorhaben bereits ein Antrag zur Aufnahme in die Planungsfortschreibung und um Erhalt des Status Wasserwanderstützpunkt von der Stadt Schwedt/Oder eingereicht worden.

Der Wassersportverein PCK Schwedt e.V. hat seit dem 01.01.2008 266 Mitglieder, von denen 113 Mitgliedern Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre sind.

Der Verein verfügt über zwei anerkannte Landesstützpunkte (LSP) des Landessportbundes Brandenburg e.V. in den Sportarten Kanurennsport und Rudern.

„Landesstützpunkte sind Zentren des leistungsorientierten Kinder- und Jugendsports an denen eine qualitativ hochwertige sportliche Ausbildung mit dem Ziel einer systematischen Talentfindung/Talentförderung/Talententwicklung angeboten wird. Sie sind vereinsübergreifende, dezentrale Einrichtungen der Landessportverbände an denen berufene D-Kader und Talente unter guten materiell-trainingstechnischen und organisatorischen Bedingungen und qualifizierter sportfachlicher Anleitung trainieren können. Die Landesstützpunkte sind wegen der notwendigen materiell-technischen und personellen Voraussetzungen immer an „stützpunkttragende Vereine“ gebunden und haben vorrangig vereinsübergreifenden Charakter und Aufgaben im Sinne einer regionalen Offenheit/Ausstrahlung und Verantwortung zu erfüllen.“¹

Die Anerkennung eines LSP erfolgt in der Regel für einen Zeitraum von vier Jahren. Bei einer Neubeartragung wird in jedem Fall neben der Nachwuchs-/Regionalkonzeption auch die Eignung der materiell-technischen Basis geprüft und neu bewertet. Die LSP und die ihnen angegliederten Vereine tragen eine hohe Verantwortung bei der Umsetzung der Talentfindungskonzeptionen der Landessportverbände. Mit der Schaffung eines neuen Sportzentrums leistet die Stadt Schwedt/Oder einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung dieser Vereinsarbeit und auch der weiteren sportlichen Entwicklung des Kinder- und Jugendsports unter dem Aspekt der Prävention im Land Brandenburg.

Das Training des LSP Kanurennsport ist mit einem hauptamtlich vollbeschäftigten Trainer personell abgesichert. Für den LSP Rudern ist man darum bemüht, wieder eine hauptamtliche Trainerstelle vom Landesfachverband zu erhalten. Das tägliche Training der vielen Kinder und Jugendlichen wird aber vor allem durch die vielen ehrenamtlichen Übungsleiter des Vereins gewährleistet.

Es sind vom Wassersportverein bereits vielfältige Überlegungen zusammengetragen worden, wie und welche neuen Sportangebote der Bevölkerung und deren Randgruppen in dem neuen Sportzentrum unterbreitet werden können.

In erster Linie will der Verein vor allem attraktive Angebote für den Familien- und Frauensport schaffen. Aber auch Projekte für andere Lebensbereiche sind denkbar. So wäre beispielsweise mit dem Bau einer behindertengerechten Sporteinrichtung eine völlig neue Entwicklung des Sektors Behindertensport in der Stadt möglich und umsetzbar. Es wird bereits jetzt schon auf der internationalen Ebene ein stärkeres Engagement der Sportvereine vor Ort gefordert. Der Wassersport gehört zu den Bereichen, in denen diese Integration leistbar ist. Sind die notwendigen Voraussetzungen erst einmal geschaffen, so ist es hier ohne größere Schwierigkeiten möglich, Behinderte am Sport teilhaben oder aktiv werden zu lassen. Gerade im Kanusport steht ein breites Spektrum an Möglichkeiten für Behinderte zur Verfügung. Vom gemütlichen Breitensport über therapeutische Anwendungen bis hin zum Leistungssport. In der Kooperation mit den örtlichen Behindertenvereinen oder Krankenkassen ist der Aufbau von neuen Projekten lohnenswert.

Aber auch Kooperationen mit Schulen als eine Chance und Herausforderung für den neuen Wassersportverein sind denkbar. Hier soll der angebotene Wassersport kein Ersatz für den Sportunterricht sein, sondern er soll ihn sinnvoll ergänzen und Kindern und Jugendlichen einen Ausgleich zum Unterricht bieten.

¹ Grundsätze für die Anerkennung von LSP im Land Brandenburg

Quellennachweis

Zweite Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für den Landkreis Uckermark
Planungszeitraum 2007-2012

Planung und Entwicklung von Sportstätten des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport
Ein Leitfaden für die kommunale Praxis

Goldener Plan Ost, Teil II – Richtlinien für die Schaffung von Erholungs-, Spiel- und Sportanlagen

Projekt „Richtig fit ab 50“ des Deutschen Olympischen Sportbundes e.V., Werkheft 6,
im Internet unter www.dosb.de und www.richtigfit-ab50.de

Projekt „Bewegter Kindergarten“ der Landesregierung Niedersachsen
im Internet unter www.mk.niedersachsen.de

Der Wassersportentwicklungsplan des Landes Brandenburg
Teil I – Grundsätze und Ziele und Teil II – Maßnahmen

Integriertes wasserseitiges Neuordnungs- und Nutzungskonzept für die Wasserfront der Stadt Schwedt/Oder

Bericht vom Seminar „Gender Mainstreaming“ grenzüberschreitend der Eurosportpoolgemeinschaft am
20. Oktober 2007 im Internet unter www.eurosportpool.org

Projekt „Kanu- und Kajakfahren für Menschen mit Handicap“ des Behinderten-Sportverbandes Nordrhein-
Westfalen e.V. im Internet unter www.bsnw.de